

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 44

Rubrik: Limericks

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Leserecke des höheren Blödsinns

LIMERICKS

ausgewählt von Robert Däster

Beim Fischen am Berg bei den Quellen
Fischt Fischers Fritz frische Forellen.
Hinein in die Pfanne!
Doch dann kam die Panne:
Die Fische, die waren Sardellen!

Susy Farine, Basel

Es hatte ein Fräulein von Trogen
Unsittlichen Umgang gepflogen.
Als sich Folgen ergaben
In Form von zwei Knaben
War der Umgang ins Ausland verzogen...

Sonja Hausammann, Bern

Das Huhn ist laut letzten Berichten
Und Funkkommentaren mitnichten
Soo dumm; das Geleier
Beim Legen der Eier
Sei bloß seine Weise, zu dichten!

Martin Kummer, Limpach

Ein junger Eunuch in Algier,
Spaziert durchs Harem, aus Neugier.
Klar: Keine der Musen
Verlockt ihn zum Schmusen;
Er gleicht halt dem Ochs statt dem Stier.

Willy Isler, São Paulo

Da ist ein Rekrut Sanitäter
Und wird wohl ein Doktor mal später,
Ist geistig trainiert,
Theoretisch versiert,
Doch ach, wenn er Blut sieht, so kräht er!

O. Meier, Solothurn

Da hätte ein Playboy so gern
Ein Meitschi besessen in Bern.
Er nahte ihr smart,
Sie kriegt' ihn beim Bart. –
Der Playboy bleibt seither Bern fern.

O. Meier, Solothurn

In nächtlichen herb-süßen Träumen fand
Ein Verschmied, ein Dichter, aus Heimenschwand
Die Welt zarter Lieder.
Wobei hin und wieder
Auf Kriegsfuß er mit seinen Reimen stand.

W. Rubi, Montreux

Es blickten die Ahnen von großen Wandborden
Herab auf den Lord mit dem Hosenbandorden.
Als Lady X fragte,
Warum 's Licht versagte,
Da konnte er nur mit Liebkosen antworten.

Erich Fries, Frankfurt a/M

Da gab's einen Jüngling in Wangs,
Verächter Wein Weibs und Gesangs.
Ihn zum Becher bekehren,
Das Singen zu lehren –
Einem Rösli aus Vilters gelangs!

L. Ettlinger, Zürich

Do gohd hüt de Hans mit sim Brütli
Us Patriotismus ufs Rütli.
Mit füfezwänzg Schmätzli
Bewiist er sim Schätzli
Si Liebi zur Heimat ganz dütle.

Friedrich Wyß, Luzern

Der Jäger traf einen Bekannten:
«Warum jagen Sie Elefanten?»
«Weil beim Schmetterlingsfang
Meine Brille zersprang.
Da stellt' ich mich um auf Giganten.»

Herbert Preuß, Velbert BRD

Ein Raufbold verpaßte beim Raufen
Sein Züglein – das letzte – nach Laufen.
Nun bleibt er in Zwingen.
Kann man ihn nicht zwingen
Von Zwingen nach Laufen zu laufen?

Susy Farine, Basel

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.50